

Gresset hat allein gesagt:

Je voyois , j'admirois le progres de tes charmes

und , vermuthlich den Mangel zu ersetzen ,
hinzugethan :

Qui l'eut cru qu'ils devoient me couter tant de larmes !
Ta chaine seule , hymen , manquoit pour nous unir ;
Devois-tu naitre , Amour , si tu devois finir ?

Dieses all s hat der Hofmann dem Schäfer von seiner Denkensart geliehen. Folgende Verse des Theocritus haben jedermanns Bewunderung erhalten:

*Βάλλει καὶ μῆλοισι τὸν αἰπόλον ἃ κλεαρίσῃα
Τὰς αἶγας παρελῶντα , καὶ ἄδῃ τὶ ποπυλιάσδει.*

Virgil hat sie mit den reizenden Zeilen gegeben:

*Malo me Galathea petit lasciva puella
Et fugit ad salices & se cupit ante videri.*

Er giebt die zwey letzten Worte nicht , weil er sie nicht schmeichelhaft genug geben konnte : Was er dafür gesetzt , ist eben so geschickt , und eben so angenehm. Gresset hat sie gegeben :

Quand je suis dans un bois tranquille
Sous un chesne epais endormi ,

Gly.